



Prof. Dr. Norbert Lammert  
Präsident des Deutschen Bundestages

Berlin, 12. Mai 2011

Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Telefon: +49 30 227-72901  
Fax: +49 30 227-70945  
praesident@bundestag.de

### **Requiem für Auschwitz**

Der „Requiem für Auschwitz“ des niederländischen Sinto und Komponisten, Roger „Moreno“ Rathgeb, ist im doppelten Sinne ein außergewöhnliches Werk. Künstlerisch anspruchsvoll inspiriert es nachhaltig zu einer Auseinandersetzung mit dem Leid und dem Tod in den Lagern der Nationalsozialisten. Der Name Auschwitz gilt als Synonym für den Holocaust, die Ermordung der europäischen Juden, aber auch für die Verfolgung und Vernichtung der Sinti und Roma. Unter diesen gibt es kaum eine Familie, die keinen Toten zu beklagen hatte. Das Ausmaß der Opfer dieses Volkes durch das NS-Regime blieb lange Zeit außerhalb des öffentlichen Bewusstseins. Umso wichtiger ist es, dass wir uns heute daran erinnern. Der Deutsche Bundestag hat dies durch die Einladung von Zoni Weisz als Redner zum jährlichen Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus in diesem Jahr besonders deutlich zum Ausdruck gebracht.

Der musikalische Beitrag von Roger Rathgeb ist dem Gedenken an alle Opfer von Auschwitz gewidmet und versteht sich dabei gleichzeitig als „Lebendes Mahnmal“ gegen das Vergessen und als ein in die Zukunft gerichteter Aufruf für Völkerverständigung und Toleranz. Dem Komponisten gelingt es, in seinem Werk verschiedene Gefühlsströmungen zu vermitteln. Musikalisch reicht das Spektrum vom düsteren Blick in die Geschichte, von Trauer und Resignation hin zur Hoffnung, zum Glauben und Gebet.

Die Premiere des Requiems, der vom Orchester des Philharmonischen Vereins der Sinti und Roma in Frankfurt am Main unter der Leitung von Riccardo M. Sahiti, selbst Roma und Dozent an der Kunsthochschule in Frankfurt, aufgeführt wird, findet Anfang Mai kommenden Jahres in Amsterdam statt. Anschließend sind Aufführungen in Frankfurt, Prag, Budapest und Bukarest geplant.



Leider reicht für die Realisierung eines solch beeindruckenden Projektes das ambitionierte Engagement des Künstlers und zahlreicher ehrenamtlicher Helfer allein nicht aus. Die Mitwirkenden sind auf eine breite Unterstützung angewiesen. Eine Unterstützung, für die ich an dieser Stelle gerne werben möchte und über die ich mich ganz persönlich freuen würde.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Norbert Lammert', written in a cursive style.

Prof. Dr. Norbert Lammert